

Wir in Bergheim

2016/17

Die kleine Zeitung des Malteser Hilfsdienstes e.V. Bergheim



Redaktion: Hans G. Hornfeck
Auflage: 250 Stk
Oswaldstraße 12, 50126 Bergheim
Tel.: 02271/76899-0 Fax: 768999
www.malteser-bergheim.de
facebook.com/MalteserBergheim



Malteser

... weil Nähe zählt.

Ausbildung

Damit es warm und hell wird - Technik und Sicherheit

Für Licht, Wärme und Sicherheit zu sorgen, ist die Aufgabe des Techniktrupps in der Einsatzeinheit. Für diese Aufgabe wurden neue Helfer in einem Lehrgang vorbereitet.

Im Herbst war es an drei Tagen ziemlich unruhig auf dem Gelände der Bergheimer Dienststelle. Malteserfahrzeuge aus ganz NRW und auch aus Rheinland-Pfalz fanden sich dort, und die Geräusche mehrerer Stromerzeuger waren zu hören: Ein Zeichen, dass es eine Menge praktischer Arbeit im Lehrgang gab.

Die Menge der technischen Geräte in der Einsatzeinheit ist schon recht groß. Von der Gaslampe bis zum 1000W-Scheinwerfer, über Zeltgebläse, Heizstrahler bis hin zu Dieselheizungen für Zelte. Und deren Bedienung muss gelernt und geübt werden. Dazu müssen die Teilnehmer auch lernen, wie die Gerätschaften aufgebaut werden, damit sie im Einsatz möglichst sinnvoll zu nutzen sind. Da ist es dann nicht mit „Stecker einstecken“ getan, sondern es ist auch Hintergrundwissen nötig. So wurde zum Beispiel im theoretischen Unterricht auch

mit dem Ohmschen Gesetz gerechnet: Wie viele Geräte können angeschlossen werden. Zur Ausbildung gehörte auch eine theoretische und praktische Ausbildung mit dem Feuerlöscher.

Fahrzeuge

Die Neuen sind da

Gleich zwei Fahrzeuge ersetzen in die Jahre gekommene Einsatzfahrzeuge. Eins beschafften die Malteser selbst, das Zweite wird vom Land zur Verfügung gestellt.

Ein VW-Bus wurde als Ergänzung für den Katastrophenschutz der Malteser in Dienst gestellt. Nach dem Kauf wurde er durch eine Fachfirma umgebaut und erhielt einen modernen Blaulichtbalken sowie eine analoge und eine digitale Funkanlage. Das Fahrzeug kommt auch als Reservefahrzeug für den

Fachberater-Dienst zum Einsatz. Kauf und Ausbau wurden durch Geld, das die Gliederung Bergheim in den letzten Jahren erwirtschaftet hat, und durch Spenden möglich. Einen herzlichen Dank an alle Spender!

Das zweite Fahrzeug, ein Mercedes Vito, wurde vom Land NRW an die Bergheimer Malteser übergeben. Es ist Bestandteil der Einsatzeinheit des Katastrophenschutzes



und steht für den Betreuungsfall bereit. Ausgerüstet ist es mit einem Blaulichtbalken mit Durchsageeinrichtung und Digitalfunk. Zusätzlich haben die Malteser es mit Material für erste Maßnahmen bestückt.

Es sind noch Plätze frei!

...in den neuen Fahrzeugen
...in einer Truppe mit Aufgaben
für Profis!

Dein Platz im Ehrenamt!

Fernmeldedienst

Elfter im Elften in Köln

„Am Elften im Elften um Elf Uhr Elft geht et in Kölle wieder los“ – aber nicht für die Fernmelder! Damit die Einsatzleitung sicher arbeiten kann, geht es für sie nämlich schon am Zehnten los. Lesen Sie, wie aus einem Sitzungssaal eine Einsatzleitung wird:

Am Mittwoch um 16.00 Uhr ist der Sitzungssaal im Kölner Rathaus nur ein Raum mit Tischen und Stühlen. In den nächsten Stunden muss daraus ein Führungszentrum mit Telefon-, Daten- und Funktechnik werden. Die Absprachen über die Nutzung von Daten- und Telefonleitungen wurden schon vorher getroffen. Also ist jetzt die erste Aufgabe Kisten schleppen, denn die Technik muss aus dem Fahrzeug in den ersten Stock. Ist das Material oben, ist Phantasie gefragt: Wie soll der Raum später aussehen, wer



soll wo arbeiten? Ist die Idee plastisch vor Augen, kann der Aufbau beginnen. Zuerst wird der Raum mit Tischen, Stühlen und Leinwänden eingerichtet, dann werden die Kabel verlegt und abgeklebt. Schließlich soll im Einsatz keiner über die Kabel fallen. Dabei muss man das „Endbild“ der Einsatzleitung ständig im Kopf haben, weil sonst am Ende irgendwo etwas fehlt. „Die Aufgabe ist zwar anspruchsvoll, aber das macht ja auch den Reiz aus“, so Jörg Gackstatter, „aus den Gegebenheiten, die man vorfindet, das Beste zu machen und dabei das Ziel im Auge zu behalten!“ Das Verbinden der Daten- und Telefonleitungen mit der eigenen Technik der Malteser erfordert technischen Sachverstand, den die Fernmelder in Lehrgängen erhalten. Inzwischen sieht der Raum schon mehr nach Führungsstelle aus, denn auch die Rechner, Drucker und Beamer werden aufgebaut. Steht das Computernetzwerk, muss es getestet werden, dann folgt der Aufbau der Telefonanlage und die Programmierung der ganzen Anlage. Schließlich soll das Telefon auch beim Richtigen klingeln. Als Letztes werden die Funkanlagen, Antennenleitungen und Antennen errichtet. Dann noch ein Test aller Systeme, und die Einsatzleitung steht. Inzwischen sind es 21.00 Uhr, in fünf Stunden haben die Fernmelder den Saal zur Einsatzleitung verwandelt. Wenn am 11.11. um 6:45 das Licht im Raum angeht, wird alles laufen. Und die Fernmelder werden auch schon wieder da sein, um die Technik im Einsatz zu betreiben.

PSNV

Erste Hilfe für die Seele

Der Alltag geht seinen gewohnten Gang. Sieben Uhr aufstehen, um Neun mit dem Zug nach Köln – wie immer. Aber plötzlich ist nichts mehr wie immer – Zugunglück!

Stille im Zug und die Erkenntnis: „Erst mal Glück gehabt - mir ist nichts passiert.“ Andere hatten weniger Glück. Und dort beginnt sofort das, was oft geübt wurde. Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz treten in Aktion: Gefahren werden beseitigt, Verletzte versorgt. Man kennt es aus den Medien. Aber dann sind da auch noch die, die nicht verletzt sind, aber bei minus fünf Grad neben dem Zug stehen. Was ist mit denen? Manche mussten Dinge sehen, die sie lieber nicht gesehen hätten oder vermissen Freunde oder Angehörige. Um diese Menschen kümmert sich der Betreuungsdienst und sorgt erst einmal für ein Dach über dem Kopf und etwas Warmes. Aber damit ist es ja nicht getan: Die Fragen, Sorgen und Ängste bleiben. Das Beste wäre, man könnte darüber reden, aber mit wem? Als Ansprechpartner gibt es deshalb in jeder Einsatzeinheit die PSNV- Helferinnen und Helfer. PSNV steht für Psychosoziale Notfallversorgung. Es geht also darum, für die Seele Erste Hilfe zu leisten und als erster Ansprechpartner da zu sein. Niemand soll mit seinen Sorgen und Nöten allein bleiben müssen. Um als kompetente Ansprechpartner für die Menschen da sein zu können, erhalten die ehrenamtlichen PSNV-Kräfte eine Zusatzausbildung. Sie dauert mehrere Wochenenden. In der

Ausbildung lernen die Einsatzkräfte, wie man ein Gespräch mit einem Betroffenen richtig führt, wie zu erkennen ist, wer noch weitere fachliche Hilfe benötigt und welche Hilfsangebote den Betroffenen weiter helfen können.

Fernmeldedienst Neue Telefon- technik - neue Heraus- forderung im Krisenfall



Haben Sie es bemerkt? An den Straßen werden neue graue Kästen aufgebaut, und die Glasfaser kommt bis in die Straße. „Schnelles Internet für alle“: Sicher ein Segen, aber in der Krise ein ernstes Problem...

Denn im Windschatten des schnellen Internets ändert sich auch das Telefonnetz. Früher kam das Telefon über zwei Drähte bis zur Post ins Haus. Zur Zeit läuft die Umstellung auf eine neue Technik, bei der Telefon und Daten in einem System laufen. Diese Technik ist schneller und flexibler. Aber leider hat sie auch einen Haken: Für die Umsetzung der Signale wird sowohl im grauen Kasten an der Straße als auch bei Ihnen im Haus Strom benötigt. Fällt der aus, ist es schlagartig vorbei mit Internet, Telefon und Handy. Dies macht den Fernmeldedienst im Katastrophenschutz in Zukunft noch wichtiger, denn auch bei Stromausfall müssen die Einheiten kommunizieren, und die Hilfe muss im Notfall auch zum Bürger gelangen.